

Erlebnisbericht – Renate Stütz

Ein Engagement, das begeistert –

Renate Stütz – die Perle der Reichshainschule Memmingen

Jeden Tag um sieben Uhr beginnt es in der Küche der Reichshainschule in Memmingen zu klappern, wenn die Freiwilligendienstlerin Renate Stütz das Frühstück für rund 40 SchülerInnen zubereitet. Mittwoch und Freitag richtet sie Wurst und Käse auf Tellern an, bestückt Brotkörbe und verteilt Gemüse auf mehrere Schüsseln. „Das Gemüse schneide ich immer daheim. In der Früh habe ich keine Zeit dafür.“ Diese Aussage bekräftigt, dass Frau Stütz viele Vorbereitungen zu treffen hat, um den Ansturm der hungrigen Schülerinnen und Schüler zu bewältigen. An den übrigen Tagen gibt es Müsli mit Joghurt und frischen Früchten, das ebenfalls von Frau Stütz zubereitet wird. Seit September 2010 übernimmt die Freiwilligendienstlerin den gesamten Einkauf, die Vorbereitungen, die Frühstücksausgabe und das Abspülen. Daneben führt sie Buch über ihre Ausgaben. Mit einem Lächeln auf den Lippen erzählt die begeisterte Hobby-Tänzerin, dass sie bereits früher als Aushilfe in der Gastronomie tätig gewesen sei und es ihr einfach großen Spaß mache. Auch Rektor Willi Seitz lobt die Freiwilligendienstlerin, die mit viel Herzblut arbeite, durch die treffenden Worte: „Sie ist unsere Perle.“ Für ihre Tätigkeit erhält Renate Stütz monatlich die so genannte Übungsleiterpauschale. Finanziell unterstützt wird die Reichshainschule dabei vom Rotary Club Memmingen-Allgäuer Tor. Dieses wunderbare Engagement kam zustande, als „Sternstunden“ Geld für Lebensmittel zur Verfügung stellte, jedoch kein Personal vorhanden war, um diese Lebensmittel zu verteilen. Willi Seitz kontaktierte infolgedessen Schaffenslust, die in ihrem großen Pool an Freiwilligen eine geeignete Person fand, der diese Tätigkeit anzuvertrauen war. Die Vermittlung und Begleitung von neuen, für die jeweilige Einrichtung passenden Freiwilligen ist eine bedeutende Aufgabe der Freiwilligenagentur. „Durch Schaffenslust bekommen Ehrenamtliche die Anerkennung und Wertschätzung, die sie verdienen“, so Willi Seitz und betonte die wertvolle Arbeit der Freiwilligenagentur – sei es beim „klassischen Ehrenamt“ oder beim Freiwilligendienst.